



PRESSEMITTEILUNG

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten
Königstr. 9
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-921
PC-Fax: (0711) 2063-14-921
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen.haussmann.de

PM 18/2 vom 02. Februar 2018 Jochen Haußmann (FDP):
Abschussprämie für Jungtiere einführen

Wildschweinebestände im Kreis müssen durch Jäger verkleinert werden

„Hausschwein geht in diesem Fall vor Wildschwein“, sagt der Remstalabgeordnete Jochen Haußmann (FDP) und ist sich mit seinem Kollegen Friedrich Bullinger aus dem Nachbarkreis Schwäbisch Hall einig: „Wir können das Vordringen der Afrikanischen Schweinepest nur durch Verringerung der Wildschweinbestände verhindern.“ Da nur die Jäger diese Verringerung sicherstellen könnten, fordert die FDP-Landtagsfraktion, dass Hindernisse für die Jagd auf Wildschweine beseitigt werden. „Die von Grün-Rot eingeführte Jagdruhe im März und April sollte für die Jagd auf Schwarzwild drei Jahre lang vollständig ausgesetzt werden. Und für Jung-Schweine solle das Land eine Abschussprämie einführen, um die rasante Vermehrungsrate der Tiere einzudämmen.“

„Das Wildschwein ist bei uns keine gefährdete Art mehr, gefährdet aber das Hausschwein, wird zur Landplage und zum Unfallrisiko“, fasst der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP-Landtagsfraktion die Wildschweinlage im Rems-Murr-Kreis zusammen. Mit der Afrikanischen Schweinepest sei dabei eine Bedrohung entstanden, „der wir nicht tatenlos zusehen können.“

Insoweit sind sich im Landtag auch alle einig: „Am Dienstag beraten Minister von Grünen und CDU über die Schweinepest und sie treffen hoffentlich Entscheidungen.“ Die FDP hat ihre Vorschläge gemacht: Eine Abschussprämie für Jungtiere, die kein gestreiftes Fell mehr tragen und damit in der Regel älter als vier Monate sind, gehört dazu. Und: „Die in wenigen Tagen vom Land vorgeschriebene Jagdruhe im März und April sollte für die nächsten drei Jahre lang vollständig ausgesetzt werden“. Außerdem solle auch die Jagd in Naturschutzgebieten erlaubt werden.

Die Idee von Landwirtschaftsminister Peter Hauk den Bau von Fallen, sogenannten Saufängen zu erlauben, hält Jochen Haußmann dagegen für keine gute Idee. „Die Tiere, die sich in diese Fallen locken lassen, müssten von Jägern erschossen



PRESSEMITTEILUNG

Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion
Sprecher für Verkehr, Gesundheit und Frauen

Haus der Abgeordneten
Königstr. 9
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-921
PC-Fax: (0711) 2063-14-921
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen.haussmann.de

werden. Das ist aber kein waidmännisches Handeln und kann den Jägerinnen und Jägern nicht zugemutet werden.“ Sein Kollege Friedrich Bullinger, der sich wundert, dass selbst die Grünen auf die Hauk'sche Idee einschwenken könnten, formuliert das so: „Aus Sicht von Tierschutz und Ethik wäre das wahllose Einfangen und massenhafte Töten von Wildschweinen im Saufang die schlechteste Lösung von allen.“